

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Viertel 1 fl. 15 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 48.

Samstag, den 29. April.

1865.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche den Staatsbeitrag zu den Kosten des Schneebahnens und Schneeschauzeln auf Staatsstraßen und auf Nachbarschaftsstraßen, auf welchen Postverkehr stattfindet, für den Winter 1864/65 in Anspruch nehmen, werden erinnert, die nach dem vorgeschriebenen Formular zu fertigen Kostenverzeichnisse bis zum 10. Mai d. J. einzusenden.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung vom 12. März v. J., Amtsblatt Nro. 30, hingewiesen.

Den 26. April 1865.

K. Oberamt.
Schippert.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Die Verzeichnisse der Amtsvergleichungskosten pro 1864/65 mit den erforderlichen Nachweisungen versehen, sind binnen 8 Tagen hieher einzureichen.

Den 26. April 1865.

K. Oberamt.
Schippert.

Calw.

Zahlungssperre.

In der Schuldsache des Johannes Seeger, Bauern und Holzhändlers von Neuweiler, wird, nachdem die Vornahme einer Vermögens-Untersuchung gegen denselben angeordnet worden ist, den Schuldnern desselben aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den gerichtlich bestellten Güterpfleger, Michael Wurster, Gemeinderath und Anwalt von Hoffstett, Zahlung zu leisten.

Den 26. April 1865.

K. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim

Holz-Verkauf

am Donnerstag, den 4. Mai, aus dem Staatswald Wasserteich
5 Klafter buchene Scheiter u. Prügel,
1/4 " birkene und
1/4 " tannene Prügel,
700 buchene Wellen;
aus dem Staatswald Wasserbaum und Weilerstich

6 1/4 Klstr. tannene Scheiter u. Prügel,
336 tannene Wellen.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim
Haselstaller Hof.
Wildberg, 25. April 1865.
K. Forstamt.
Niethammer.
Forstamt Wildberg.
Revier Hildbrizhausen.

Holz-Verkauf

Montag, den 8. Mai,
aus dem Staatswald Kohrauer Köpfe,
Abth. Plattenhäule, Schwachenhan, Dachsberg, sowie Hausemer Ketterleshalde, Abth. Kreuz

3 Klafter eichene,
13 1/2 " buchene,
2 1/2 " birkene und aspene Scheiter
und Prügel,

3100 Wellen.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im
Plattenhäule bei der Entenlache.

Dienstag, den 9. Mai,
aus dem Staatswald Ohninger Ketterleshalde, Abth. Untere Stelle:

1 rothbuchener Nugholzstamm, 20' lang,
17" stark,
6 hagenbuchene Nugholzstämme, 12—20'
lang, 10—12" stark,

56 birkene und
4 buchene Wagnerstangen,
300 birkene Reifstangen,
22 1/2 Klafter buchene Scheiter,
14 1/2 " buchene Prügel,
8 1/2 " birkene Scheiter u. Prügel,
3 " lindene Scheiter u. Prügel,
5500 buchene, birkene und lindene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr in der
Untern Stelle bei den Sumpswiesen.

Mittwoch, den 10. Mai,
aus dem Staatswald Ohninger Ketterleshalde, Abth. Linsenbale:

1/2 Klafter eichene Prügel,
7 1/2 " buchene Scheiter,
25 1/2 " buchene Prügel,
7 1/2 " birkene Scheiter und Prügel,

3625 buchene und birkene Wellen.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf
der Scheunigsallee beim kleinen Pflanzgarten.

Wildberg, 24. April 1865.

K. Forstamt.
Niethammer.

Teinach.

Mauer-Afford.

Die Erneuerung der schadhaften Stra-

ßenstükmauer an der Teinacher Badstraße
im Ueberschlagsbetrag von
60 fl. 48 kr.

wird nächsten

Mittwoch, den 3. Mai,

Mittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus in Teinach veranordnet,
wozu hiermit tüchtige Affordsklebbhaber ein-
geladen werden.

Hirsau, 27. April 1865.

K. Straßenbauinspektion.
Feldweg.

Liebenzell.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten
Regierungsblatt erschienene Verfügung des
K. Ministeriums der auswärtigen Angele-
genheiten, betreffend die **Änderung der
Briefstage** zwischen den weniger als zwei
Meilen von einander entfernten Postorten,
wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß
die Briefportotage zwischen hier und folgen-
den Poststellen vom 1. Mai d. J. an statt
3 kr. nur 1 kr. beträgt:

Calmbach, Heimsheim, Höfen, Neuen-
bürg, Weil die Stadt, Wildbad.

Liebenzell, 28. April 1865.

K. Postexpedition.
Stottele.

2)1.

Liebenzell.

Haus-Verkauf.

Das zur Gantmasse des Johann
Ulrich Schmauderer, Bäckers
und Gastwirths hier, gehörige
Wohnhaus, Scheuer und Gärtchen, ange-
kauft um 2050 fl., wird, da ein Nachgebot
erfolgte, am

Freitag, den 12. Mai 1865,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum letztenmale
verkauft, wozu man Liebhaber, mit den nö-
thigen Zeugnissen versehen, einladet.

Den 25. April 1865.

Stadtschultheißenamt.
Kau.

2)2.

Altbulach.

Stangen- und Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 4. Mai d. J.,
werden in dem Gemeinewald Tannen ge-
genüber der Widmann'schen Sägmühle
117 Stück rothtannene Stangen, 36—45'
lang,
260 Stück rothtannene Stangen, 26—35'
lang,
417 Stück rothtannene Stangen, 15—25'
lang;

ferner werden an obigem Tage Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus 177 Stück Rothtannen vom 60r abwärts zum Verkauf gebracht, wozu Käufer höchst einladet

Den 24. April 1865.
Gemeinderath.

2)2. Stammheim.

Fabrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der kürzlich verstorbenen Magdalena Niepp, Wittve des Fürchtegott Niepp, Schreiners auf dem sogenannten Delenderle, wird in deren Bebauung am

Donnerstag, den 4. Mai, von Morgens 8 Uhr an, eine Fabrniß-Auktion abgehalten und kommt vor:

Silber, worunter eine Sackuhr, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschir, Schreinwerk, Faß und Wandgeschirr, allgemeiner Hausrath, etwa 8 Imf Moß, circa 3 Klafter gespaltenes Holz, 50 Stück buchene und tannene Wesseln, ein neuer Ofen sammt Rohr, 1 Wagen voll Moos-Streu und noch etwas Heu und Dehnd.

Liebhaber sind eingeladen.
Den 24. April 1865.

Z. V.:

Waisengericht.
Vorstand Kämpf.

2)2. Stammheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der kürzlich verstorbenen Magdalena Niepp, Wittve des Fürchtegott Niepp, auf dem sogenannten Delenderle, kommt die nachbeschriebene Liegenschaft am

Mittwoch, den 3. Mai, Morgens 7 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum erstmaligen Aufstreich:

Wiesen:

Parz.-Nro. 5616 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 27,0 Mhn. Baumwiese in Rillesrain, neben sich selbst und Johannes Traub von Keuntheim.

Parz.-Nro. 5626 $\frac{1}{2}$ Mrgn. 22,2 Mhn.

Wiese, zweimädig, u. $\frac{1}{2}$ Mrgn. 34,0 Mhn. unbesändigigen Weg.

$\frac{1}{2}$ Mrgn. 8,2 Mhn.

im Schleiftal, neben den Ansföhern und dem Nagoldfluß

Den 24. April 1865.

Zur Beurkundung:
Waisengericht.
Vorstand Kämpf.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde Ostelsheim verkauft am Dienstag, den 2. Mai, im Gemeindewald Lothwald

80 Klafter birkenes und aspenees Scheiterholz und
30 birkenes Säggelze,

60 Stück dto. Wagnerstangen.

Am Mittwoch, den 3. Mai, 5600 Stück birkenes und aspene Wesseln. Der Anfang ist Morgens 7 Uhr. Ostelsheim, 28. April 1865.

Schultheiß Stahl.

Langholz-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 1. Mai 1865, Mittags 1 Uhr,

verkauft die Gemeinde Weltenschwann bei Gassenwirth Bolke aus dem hiesigen Gemeindewald

106 solche Langholzstämme vom 60r abwärts, welche schon gehauen sind,

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung.

Zugleich werden auch

$\frac{5}{4}$ Klafter Scheiterholz ebenfalls im Aufstreich verkauft. Liebhaber werden eingeladen.

Weltenschwann, 27. April 1865.
Anwalt Pfrommer.

Außeramtliche Gegenstände.

2)2. Calw

Nächsten Montag, den 1. Mai, Nachmittags halb 2 Uhr,

wird das jährliche

Missionsfest

in hiesiger Kirche gefeiert werden, wozu die Missionsfreunde von Herzen einladet der Ausschuss des Missionsvereins

Oberollbach.

Morgenden Sonntag halte ich

Megelsuppe,

wozu ich höflich einlade.

Schwämme zum Aler.

Nächsten Montag, den 1. Mai, ist

Tanzunterhaltung

in der Schwane.

Einladung.

Auf morgenden Sonntag, den 30. April, laden wir unsere Freunde und Bekannte zu einem guten Glas Wein zu Schuhmacher Schwämme freundlich ein.

Christian Widmann.
Röste, geb. Hütt.

Eiserne Roll-Laden,

sowie

Sommer-Jalousie-Laden

empfehlen wir den Herren Architekten und Bauunternehmern aufs Beste. Dieselben werden von uns aufs Solideste und Schönste bei billigster Preisberechnung ausgeführt.

Stuttgart, im April 1865.

C. Leins & Comp.,
Rolladenfabrik.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbreteln zu haben bei
Gottlieb Borer
in der Vorstadt.

Für Brustleidende!

Der bereits seit 10 Jahren rühmlichst bekannte

welsse

BRUST-SYRUP

von G. A. W. Mayer in Breslau ist nicht zu haben in Flasken à 1 fl. 45 kr. und 54 kr. in Galw bei W. Enslin.

Rühmlichst bekannte

Stollwerk'sche Brust-Bonbons, anerkannt bestes Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, Husten und Heiserkeit, stets echt auf Lager à 14 kr. per Paket hier in Calw bei Ferd. Georgii; in Liebenzell bei Apoth. Koppeler; in Weil bei Aug. Gittinger; in Wildbad bei Fr. Reim; in Wildberg bei C. W. Reichert.

Unterzeichnetem umficht zu äußerst billigen Preisen:

Poll de chèvre etc. etc., Zeuglen zu Kleidern & Blousen, Lustre, Orleans, Tibet, Cannes, gebleicht und ungebleicht baumwoll. Tuch, Shirting und sehr guten Manchester (engl. Leder).

Da ich meine Einkäufe nach dem Abschlag machte, so glaube ich, die verehrl. Abnehmer am Billigsten bedienen zu können und sehe ich der geneigten Abnahme bestens entgegen. H. Bauer.

Zu schwarzseidenen Herrenhals-tüchern, Herrenkravatten u. Schlips, sowie in seidenen Damenkravättchen und Schlingtüchern habe ich eine hübsche Auswahl und ich empfehle solche bei billigsten gestellten Preisen bestens.

Ernst Schall.

2)2. Stammheim.

Rübe- u. Raibing-Verkauf.

Die Erben der Maria Barbara Schumann verkaufen am

Samstag, den 29. April 1865,

Nachmittags 2 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich:

1 neuemelkende schwarze Rub,

1 rotte Rub,

1 bis in Juni bringende

Raibing,

wozu Liebhaber einladet

Den 25. April 1865.

Im Austrag der übrigen Interessenten:

Friedrich Schumann.

Haberstroh

hat zu verkaufen
Rudolph Kausler auf dem Markt.

Turn-Verein.

Heute, Samstag, den 29. d. M., findet unter Mitwirkung des Singvereins und Leitung des Herrn Gesang-Direktors Kienle zu Gunsten des Turnhalle-Bausfonds ein Concert bei Thudium statt.

Programm:

Erste Abtheilung.

- | | | |
|--|-----------------|----------------|
| 1) Festmarsch. | Chor v. Speyer | Turnverein. |
| 2) Das Kirchlein. | Chor v. Peder | Singverein. |
| 3) Arie für Tenor aus der Schöpfung v. Haydn | | Hr. Herzog. |
| 4) Quodlibet. | Chor v. Speidel | Turnverein. |
| 5) Das Erkennen. | Solo v. Proch | Hr. Horlacher. |
| 6) Kindersymphonie v. Haydn | | Singverein. |

Zweite Abtheilung.

- | | | |
|---|--------------------|---------------------|
| 7) Siegesgesang der Deutschen nach der Hermanns Schlacht. | Chor v. Abt | Singverein. |
| 8) Frisch, fromm, fröhlich, frei. | Ged. v. Emminghaus | Hr. Horlacher. |
| 9) Variationen über das Alpenhorn für Klavier v. Beyer | | H. Kienle u. Feger. |
| 10) Die Wacht am Rhein. | Chor v. Wilhelm | Turnverein. |
| 11) Lied v. Abt | | Hr. Herzog. |
| 12) Calwer Eisenbahn, Polpourri. | Chor | Singverein. |
- Eintrittsgeld 12 Kr. die Person. Mitglieder des Turnvereins 6 Kr., ohne der Freigebigkeit der Einzelnen für den schönen Zweck Grenzen ziehen zu wollen.
- Anfang halb 8 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein
Der Turnrath. Georgii.

Unterrichts-Anerbieten.

Ein Frauenzimmer aus Stuttgart wünscht hier Unterricht im Klavierspiel, in der englischen und französischen Sprache, zu ertheilen und empfiehlt sich den verehrten Eltern, sowie auch den erwachsenen Herren und Damen zu geneigtem Wohlwollen. Nähere Mittheilungen befordert Frau Schramm am Köpfe.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft auf hiesigem Plage eröffnet habe und alle in meinem Fach einschlagenden Arbeiten auf's Reellste, Billigste und Pünktlichste ausführen werde; ich bitte daher um geneigtes Vertrauen. Mein Geschäftstoka befindet sich im Kupferschmied Jabn'schen Hause.
Julius Brenner, Schlosser.

Auf die schon seit langen Jahren berühmte Bleich-Anstalt der Herren L. Hartmann's Söhne in Heidenheim übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichwaaren und sichere pünktlichste Bedienung
Christoph Widmann, Weber.

Ich habe wieder eine sehr schöne Auswahl gestrickter Tüchlen, Krägchen und Mauchetten erhalten, welche ich besonders zu Confirmations-Geschenken empfehle und billigt erlassen kann.
Christoph Widmann.

Calw.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

beordert mittelst Dampf- und Segelschiffen 1. Classe zu den billigsten Uebersetzungspreisen über
Havre, Bremen, Hamburg, Antwerpen & Liverpool
der concessionirte Agent:
August Schnauser.

Feuerwehrtuch

ist wieder vorräthig bei
Heiler & Klinger.

Aechte Gélatine-Lainé,
beste und billigste Weinschöne,
empfiehlt Ernst Schwall.

Sonnenschirme-Preis:

Von 1 fl. 45 kr. an und höher bei
Friedrich Hammer,
Schilderfabrikant.

2)2. Simonsheim.

Verkauf.

Am Montag, den 1. Mai, verkauft der Unterzeichnete wegen Abzugs:
Eine 3yferdige Dreschmaschine mit Riemenbetrieb (amerik. Entensystem, drischt, schüttelt und pugt);
eine Hausmann'sche Handdreschmaschine, auch für Göpel- und Wasserbetrieb geeignet;
eine Mostpresse mit eiserner Spindel; zwei große Fruchtprühmühlen nach englischem Muster;
eine Säg- und Schlitzmaschine für Holzarbeiter;
3 Eimer wasserfreien Most; einen neuen starken zweirädrigen Handkarren;
eine sehr schöne 1 1/2 jährige Hündin (Leonberger Race);
10 Bienenbölker in Dutzendwohnungen;
10 starke gesunde Zwetschgenbaumstämme;
verschiedenes Nutz- und Brennholz und allerlei Hausrath, wovon die Liebhaber freundlich eingeladen sind.
A. Bader.



Eine neue erprobte Nähmaschine

ist wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen und zu ersagen bei der Red. d. Bl. 2)2.

2)1. Unterriedenbach.
800 Gulden

werden bis 1. Juni d. J. zum Ausleihen vorat bei der hiesigen Gemeinderst. ge.

Ein wenig gebrauchtes Bernerwägele

und ein bereits noch neues Noßgeschirr (Eispummet) ist zu verkaufen. Zu ersagen bei der Redaktion.

Ein Allmandstückle

sucht zu verkaufen; wo? sagt die Red.

Gut eingebrachtes Heu

hat zu verkaufen
2)1. Kohler, Metzger.



Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte
Dr. Pattison's Gichtwalte,

hindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz u. c.

Ganze Pakete zu 24 fr. Halbe Pakete zu 12 fr.
Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Pakete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.
Allein ächt bei Herrn Ferd. Georgii.

Gegenstände für die **Kunstfärberei** von **Albert Schumann** in **Eßlingen** werden fortwährend in Empfang genommen durch **Caroline Haas**, Lederstraße, im Wägenbaur'schen Hause.

Waldwoll-Präparate
für **Gicht- und Rheumatismus-Leidende**
bei **W. Grollin** in **Calw**,
alleiniges Depot **Schmidt'scher**
Waldwoll-Waaren.

Ein Logis
ist bis **Jasobi** zu vermieten bei
Hilf Siebenrath in der **Vorstadt.**

Eine freundliche Dehrnkammer
hat sogleich oder bis **Jasobi** zu vermieten
Wagner, Leineweber.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst** in **Reudnitz** (Leipzig).

Zugelaufener Hund.
Ein schwarz und weiß geflecktes Hündchen ist zugelaufen; wem? ist bei der Redaktion d. Bl. zu erfragen.

Ein junges solides Mädchen
sucht einen Platz in einer kleinen Haushaltung; der Eintritt kann alsbald erfolgen. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Calw.
Bis **Jasobi** sind gegen Sicherheit zu **4 1/2 Prozent**
1200 Gulden

auszuleihen bei **Friedr. Wochele.**

Schlafstellen. 1-2 St.
den finden Schlafstellen bei **Johanne Wochele** in der **Vorstadt.**

Einige **Centner**
Heu und Stroh
verkauft **Rühle** in der **Ronnenstraße.**

10-12 **Str** gut eingebrachtes
Heu,
wie auch 10-12 **Wagen** guten **Kuhdung**
hat zu verkaufen
J. Schaub, **Sternenwirth.**

Gute Steck-Kartoffeln
hat zu verkaufen **Heinrich Haydt.**

M o s t, den **Schoppen** zu 2 fr.,
schenkt aus
Bäcker Gwinner.

Taubendung hat zu verkaufen
Daniel Dölger.

Tagesneuigkeiten.
Telegramm des Herrn Abgeordneten **Schuldt.**
Eisenbahngesetz eingebracht. In Angriff 1864/67 wird genommen: **Stuttgart, Fenerbach, Leonberg, Weil, Calw, Wildberg, Nagold.**
— **Calw.** (Eingekendet) Der Turnverein gibt nach der Ankündigung im letzten (und heutigen) Wochenblatt heute Abend ein Concert, um seinem Turnhalle-Baufonds einen Zufluß zu verschaffen. Je lobenswerther dieses Bestreben ist, auf eigenen Füßen zu stehen, weil man nicht immer Alles von der Staatsfürsorge erwarten soll, desto wünschenswerther ist ein möglichst zahlreicher Besuch des Concertes. Bekanntlich hat unser Gemeinderath die Verwilligung des auf die städtische Kasse fallenden, allerdings nicht unbedeutenden Beitrags zum Turnhalle-Bau davon abhängig gemacht, daß die Hälfte der Kosten auf die Staatskasse übernommen werden. Da aber die Hoffnung hierauf vor der Hand noch sehr klein ist, nachdem der Geheimrath die Hälfte der von der Regierung für das Turnwesen gemachten Exigency von 120,000 fl. gestrichen hat, ist es um so mehr Pflicht der Turnvereine und noch mehr der gesamten Bürgerschaft, in richtiger Erkenntniß der Unentbehrlichkeit der Turnhallen, auf diese oder jene Art die Mittel dazu schaffen zu suchen; der Turnverein hat sich s. B. zu einem Beitrag von 1500 fl. erbötet, die größtentheils bereits gezeichnet sind. Auf Schaffung weiterer Mittel ist er, wie ersichtlich, bedacht, um im Nothfalle in die Lücke stehen zu können, wenn der erwartete Staatsbeitrag nicht nach Wunsch ausfällt. Die Turnerei ist — und dieß hat auch die Regierung durch ihre ganze Haltung in der Turnsache anerkannt — eine Lebensfrage der jetzigen Generation und noch mehr der Zukunft. Wer ihr nur irgendwie günstig ist, veräume heute Abend nicht, sein Scherlein beizutragen. Der Zweck ist ein durchaus großer und edler. Eine Turnhalle kommt ja überdieß der Stadt noch in zehnfacher anderer Beziehung zu Gute; sie ist für alle Zeiten ein Denkmal, das sich der ächte Bürgerfinn selbst gesetzt hat, und eine Pflanzstätte der Mannhaftigkeit, des Gemeinfinns und der bürgerlichen Tugend. — Eigenschaften, die zum wahrhaftigen Gedeihen des staatlichen und Gemeinlebens so unentbehrlich sind, als die Turnhalle zu ihrer Uebung!

— **Stuttgart**, 25 April. Gestern Nachmittag wurden im Rathhause unter großem Zudrang des Publikums die Gewinnstnummern aus der Pferdemaeklotterie durch zwei Waisenkaben gezogen. Im Ganzen waren 338 Gewinne gemacht worden, die Abrechnung gestattete noch den Ankauf eines weiteren Pferdes, welches nunmehr den 339. Gewinn bildete. Auf folgende Nummern fiel wenigstens ein werthvolles Pferd: 41,425, 44,025, 25,993, 65,785, 65,109, 57,664, 9,595, 862, 63,200, 31,209, 61,895, 65,891, 13,627, 63,019, 20,783, 64,250, 22,463, 32,285, 46,578, 42,880, 2,003, 5,261, 18,051, 13,116, 10,659, 3,252, 46,641, 59,162. Der erste Preis (Nro. 41,425) fiel auf eine Nummer, die dem Agenten in Neuenstadt a. d. Linde zugesendet worden war, ebenso der siebente (Nro. 9,595).
— **Berlin**, 25. April. Es bestätigt sich, daß Preußen vor etwa acht Tagen in Wien die Berufung der schleswig-holsteinischen Stände beantragt hat. — Es soll denselben vorläufig nur die Anschließfrage, nicht aber auch die Erbfolgefrage vorgelegt werden.
— **Wien**, 26. April. In der italienischen Armee ist laut Entschließung des Kaisers Kavallerie und Artillerie auf den vollen Friedensstand reduziert.
Amerika. **Newyork**, 15. April. Präsident Lincoln wurde in seiner Theaterloge ermordet. Der Mörder, Namens Booth, sprang von der Loge auf die Bühne und entfloh nach Baltimore, soll jedoch gefangen worden sein. Ein zweiter Mörder hatte sich gleichzeitig in Seward's Krankenzimmer begeben und denselben lebensgefährlich verwundet, sein herbeieilender Sohn Friedrich Seward wurde gleichfalls schwer verwundet und ist seitdem gestorben. Seward's Wiederherstellung ist unwahrscheinlich. General Grant sollte gleichfalls der Theatervorstellung beiwohnen, wurde jedoch in eine Ministerberatung berufen. Beide Mörder sind Brüder, Namens Booth. — Sherman rückt vor, die Räumung Raleighs hat sich bestätigt. — Verfassungsmäßig rückt sofort der Vicepräsident, Andrew Johnson, in die Präsidentenstelle ein. — General Grant entging den Mordplänen wahrscheinlich nur durch eine zufällige Abwesenheit. Vorliegenden Beweisen nach ging der Mord von einer Verschwörung der Conföderirten aus, welche an dem Norden Rache nehmen und den Süden unterstützen sollte.

